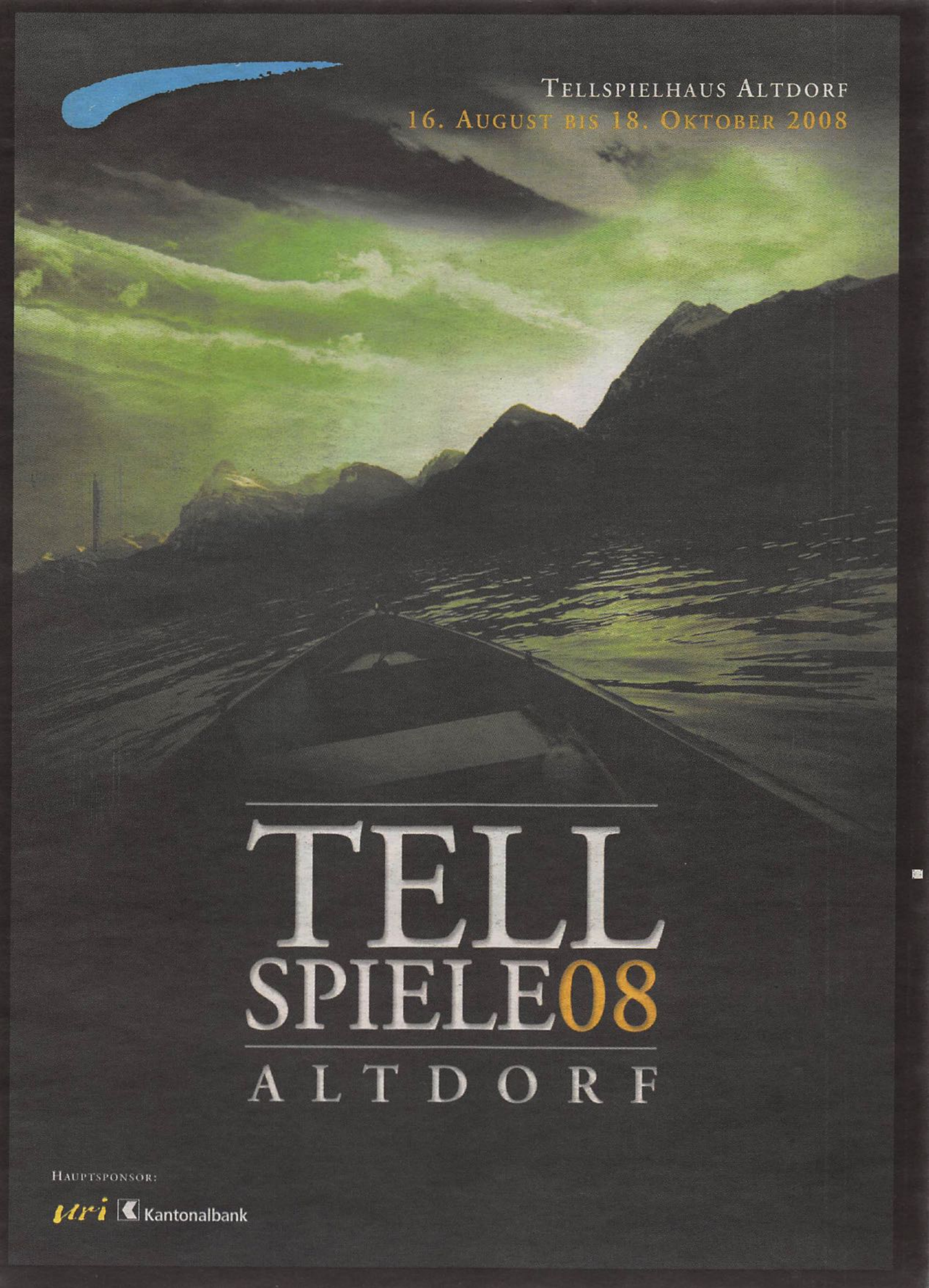




TELLSPIELHAUS ALTDORF
16. AUGUST BIS 18. OKTOBER 2008



TELL
SPIELE08
ALTDORF

HAUPTSPONSOR:

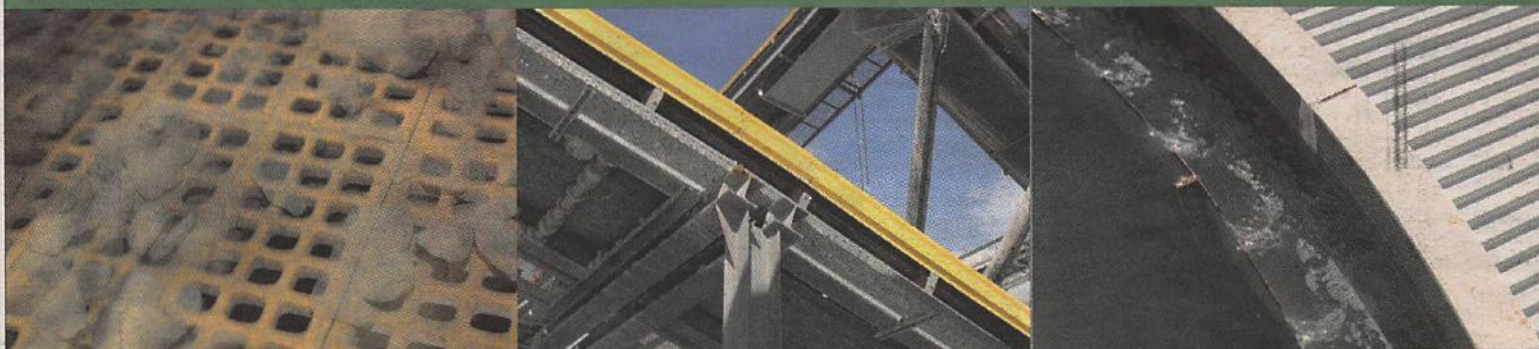
uri  Kantonalbank

WIR WÜNSCHEN IHNEN **EINDRÜCKLICHE**
MOMENTE AN DEN TELLSPIELEN 2008

www.urb.ch

www.urkb.ch

uri  **Kantonalbank**
Hauptsponsor der Tellspele 2008



Aufbereitungs-, Recycling-, Förder- und Umschlagtechnik
für Gesteinsmaterial sowie Abwasserklär- und
Schlammentwässerungstechnologie sind unser Business.

Wir haben die Anlagen, die Sie brauchen!

AGGREGAT AG
AUFBEREITUNGSTECHNIK

AGGREGAT AG – für Konzeption und Aufbereitung von Stein und Erde
Industriezone Schächenwald, CH-6460 Altdorf UR, Telefon 041 874 00 00, Fax 041 874 00 01
E-Mail: mail@aggregat.ch, Internet: www.aggregat.ch

FRACCAROLI & BALZAN



VERÄNDERN UND BEWAHREN

Endlich ist es soweit. Wieder dürfen wir unser Werk auf der Bühne präsentieren. Seit über 100 Jahren bringen wir Urnerinnen und Urner Schillers Drama Wilhelm Tell im Altdorfer Tellinghaus auf die Bühne. Eine besondere Mischung aus Lust am experimentellen Theaterspiel, aus Traditionsbewusstsein, Verbundenheit mit der Heimat und aus Freude am intensiven Gruppenerlebnis bewegt uns immer wieder dazu.

Schillers Tell ist grossartige Sprache, ist ein Drama mit vielen Facetten, eine Geschichte mit interessanten Frauen- und Männerfiguren. Die Legende von Wilhelm Tell löst nicht nur in seiner Heimat Uri unterschiedliche und teilweise sogar sehr heftige Emotionen aus. Oft staunen wir, mit welcher Kreativität und manchmal auch Unverfrorenheit der Mythos Tell aus kommerziellen und politischen Motiven benutzt wird. Für uns Grund genug, mit dem gebotenen Respekt und mit grosser Sorgfalt an jede neue Interpretation des Werks von Schiller heranzugehen.

Volker Hesse und sein Team haben uns in den vergangenen Monaten mit klarem Konzept gleichzeitig fordernd und behutsam geleitet. Mit einer faszinierenden Kombination von Mut, Verantwortung und Kompetenz haben sie gemeinsam mit uns die Altdorfer Tellingstradition bewahrt, weitergeführt und verändert.

Liebe Besucherin, lieber Besucher, wir freuen uns mit Ihnen auf überraschende, ergreifende, erschütternde und befreiende Theatererlebnisse.

Leo Brücker-Moro
Präsident Telling- und
Theatergesellschaft Altdorf



VOLKER HESSE

DER REGISSEUR VOLKER HESSE ÜBER SCHILLERS GESCHICHTSVER- STÄNDNIS UND ÜBER DIE REBEL- LISCHEN TRADITIONEN IM URNER- LAND

Wie stellen Sie sich den Tell vor?

Schillers «Tell» ist eine widersprüchliche Figur. Er entspricht nicht dem Klischee des grossen Helden. Tell ist ein apolitischer Aussenseiter. Er will die Dinge lieber alleine an die Hand nehmen, statt sich einer Gruppe anzuschliessen, und er ist ein fanatischer Jäger, der ein Wild oder seinen Todfeind mit grosser Sturheit, ja Verbissenheit bis zum Letzten verfolgt.

Ist Tell ein kompromissloser Egoist?

Er taugt nicht zum politischen Führer oder zum Verfechter hehrer politischer Ideale. Tell ist kein Che Guevara. Was er tut, tut er ausschliesslich für sich selbst. Er ist versessen darauf, seine private Rache zu bekommen. Tell jagt Gessler, weil er ihn gezwungen hat, auf seinen eigenen Sohn zu schiessen.

Ein Held wider Willen?

Nach dem Attentat auf Gessler verkriecht sich Tell bei seiner Familie. Die Politiker instrumentalisieren seine Tat. Mit dem ganzen Rummel um seine Person aber will Tell nichts zu tun haben. Paradoxerweise gibt sein durch und durch privat motiviertes Handeln dem Verlauf der Geschichte die entscheidende Wende. Nachdem Gessler tot ist, beginnt der Zerfall der Habsburgischen Macht.

In vielen Staaten regiert auch heute eine Besatzungsmacht. Wie liest sich Schillers Stück vor dem Hintergrund der aktuellen Weltlage?

Es gibt viele Parallelen, von Tibet bis Burma, von Tschetschenien bis in den Iran. Immer wieder zeigt sich, dass Freiheitsbewegungen unterschiedliche Strömungen entwickeln. Es gibt Strategen, Zweifler oder jene, die mit Gewalt sofort los schlagen wollen – und es gibt die Opportunisten. Schauen Sie nach Tibet: Der Dalai Lama predigt Gewaltlosigkeit. Andere Tibeter sehen in der Gewalt ein legitimes Mittel. Und auf den Strassen provozieren Rowdys Schlachten. Schiller wusste sehr genau, wie verworren die politischen Prozesse im Freiheitskampf sind. Auch im «Tell» läuft es nicht so geradlinig, wie es später in den Geschichtsbüchern steht.

Die Eidgenossen vertreiben dank ihrer Tapferkeit die bösen Österreicher. Ist es so einfach?

Nein. In der Regel «reitet die Geschichte auf toten Gäulen ins Ziel», wie Herfried Müller einmal gesagt hat. Viele geschichtliche Kämpfe enden in Grausamkeit, Schmerz und Sinnlosigkeit. Auch der Aufstand der Eidgenossen gegen die Besatzungsmacht hat wirre, hässliche Züge. Aber manchmal verknüpfen sich die Umstände in so verrückter und überraschender Weise, dass eine Wende zum Positiven möglich erscheint. Schillers «Tell» schildert einen Moment, wo der Kreislauf der endlosen Schlächtereie durchbrochen wird.

«Wilhelm Tell» wurde unzählige Male aufgeführt. Wie hebt sich Ihre Inszenierung ab?

Ich versuche, das Stück im Jahr 2008 und hier in Altdorf neu zu durchleben. Einerseits nehme ich das 200 Jahre alte Stück in seinen gedanklichen Erregungen, in seiner Sprachlust, in seinen kühnen Bildern sehr ernst. Andererseits fliessen politische und ästhetische Erfahrungen der Aktualität in die Inszenierung ein – von Abu Ghraib bis Grosny, vom Fall der Berliner Mauer bis zu den Mönchen von Burma. Und ausserdem stellt der «Tell» Aufgaben, die ins Archaische, ins Naturmagische gehen, also in ganz anderen Schichten in uns.



Schiller war ein politischer Kopf. Warum tritt das Archaische in seinem Stück so stark zu Tage?

Der Dichter Schiller war fasziniert von der Bergmagie, von der Einsamkeit des Menschen in den Bergen, von der Verlorenheit des Einzelnen in der Gewalt der Natur. Den politischen Aufruhr verbindet er mehrfach im Stück mit dem Aufbruch der Föhnstürme. Diese Naturabhängigkeit relativiert elementar den Handlungsraum der politischen Täter.

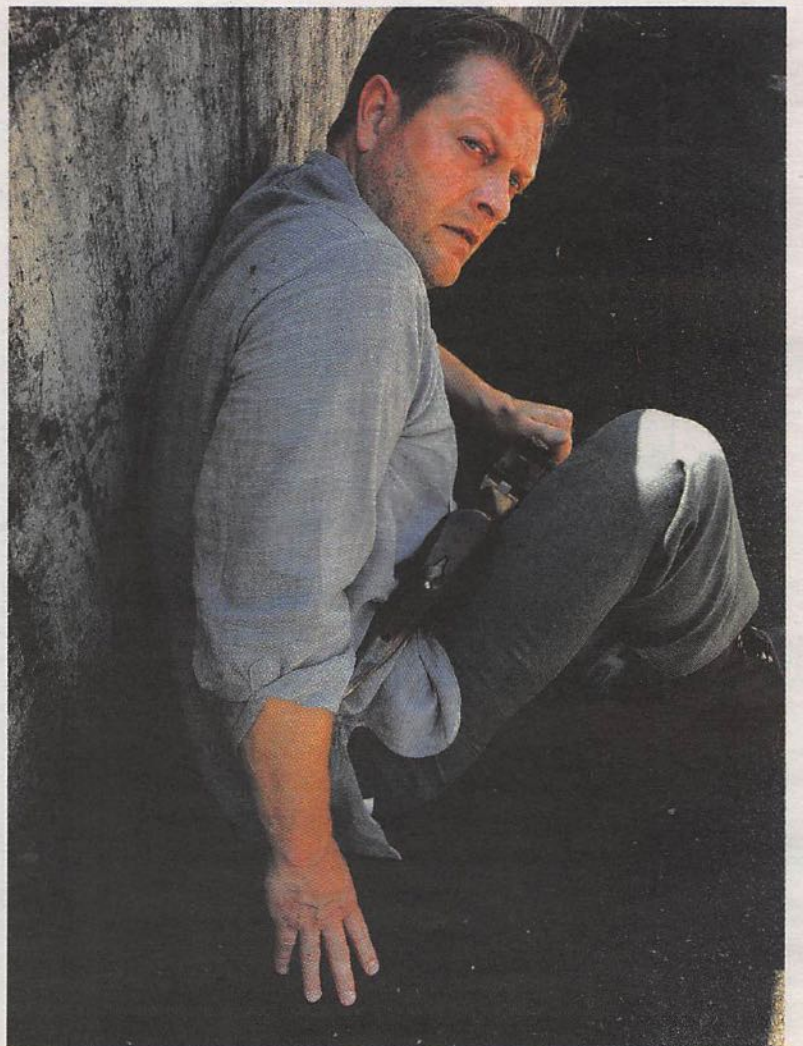
Was bedeutet das für Ihre Inszenierung?

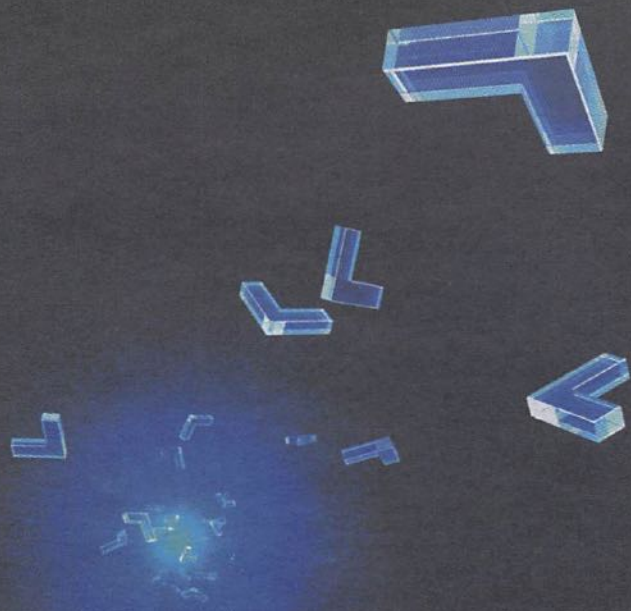
Ich habe den Eindruck, die Menschen im Urnerland wissen noch viel von naturmagischen Phänomenen. Auch wenn sie heute ganz anders leben – ihre Bergernatur kommt schnell durch. Deshalb ist die irrationale, sagenhafte Seite des Tell hier vielleicht erreichbarer als auf einer Grosstadt Bühne.

Wann vermag ein Mensch Widerstand zu leisten?

In den Proben spreche ich die Darsteller auf ihre persönlichen Erfahrungen an. Was wissen sie von Unterwerfung oder von Selbstbehauptung? Es gibt eine reelle Tradition in dieser Gegend. Die Urner wissen eine ganze Menge darüber, was es heisst, sich gegen eine Übermacht zu stellen. Uri war während Jahrhunderten wegen seiner Verkehrslage ein begehrtes Objekt. Habsburger, Franzosen und die Bürokraten von Brüssel haben ihre Hände nach dem Trankanton ausgestreckt. Das Gefühl, dass man sich gegen diese Ansprüche behaupten muss, sitzt tief in den Menschen drin.

DER REGISSEUR Volker Hesse, geboren 1944, studierte in Köln und Wien Germanistik, Theaterwissenschaften und Philosophie. Er inszenierte in Bern, Basel, Düsseldorf, Köln, Wien und Berlin. Von 1993 bis 1999 leitete Hesse zusammen mit Stephan Müller das Theater am Neumarkt in Zürich. 2001 bis 2006 war er Intendant des Maxim Gorki Theaters in Berlin. In der Zentralschweiz wurde Hesse mit den Inszenierungen des Emdler Welttheaters (2000 und 2007) bekannt. Hesse lebt in Zürich.





Näher dran an der Zentralschweizer Kultur.

Weekend:
Jeden Donnerstag ab 18.20 Uhr

**TELE
TELL**
Zentralschweizer Fernsehen

teletell.tv



**Baugeschäft
Josef Baumann AG**

«Da steht dein Haus, reich, wie ein Edelsitz;
Von schönem Stammholz ist es neu gezimmert
Und nach dem Richtmass ordentlich gefügt;
Von vielen Fenstern glänzt es wohnlich, hell;»

Gertrud zu Stauffacher, in Schillers Wilhelm Tell

www.**RIESENKRISTALLE**.ch

Permanente Ausstellung
in der Alten Kirche
in Flüelen/Uri
täglich von
10 bis 18 Uhr

Neu:
Audioführung
in fünf Sprachen

Eintritt: Erwachsene CHF 10.-
Schulpflichtige Kinder CHF 5.-



Restaurant
Hotel Pizzeria

Höfli



Heute im Bild: Agnes Gisler, Fachfrau Hauswirtschaft vom Hotel Höfli

Volltreffer!

Das Hotel Höfli ist immer ein Treffer. Täglich bieten wir unseren Gästen feine, saisonale Menüs und während der Tellspielzeit zusätzlich ein spezielles «Tell-Menü». Ob Sonn- oder Feiertag, wir sind das ganze Jahr für Sie da. Ausnahmslos.

Maria- und Hanspeter Schuler, Hellgasse 20, 6460 Altdorf, Tel. 041 875 02 75
www.hotel-hoeffli.ch, info@hotel-hoeffli.ch

Design: eventfabrik GmbH

Töbi Tobler
Tell-Musik



■ MUSIQUES
■ SUISSES

MGB-NV 6

www.musiques-suisse.ch

Töbi Tobler
Appenzeller Hackbrett
und Stimme
Schauspielerinnen und
Schauspieler der
Tellspele Altdorf 2008

Eine Koproduktion mit der Tellspele-
und Theatergesellschaft Altdorf

Mit Förderung des
MIGROS
kulturprozent

BDO

BDO Visura

Wirtschaftsprüfung
Financial Services
Treuhand und Immobilien
Unternehmensberatung und
Informatik
Steuer- und Rechtsberatung

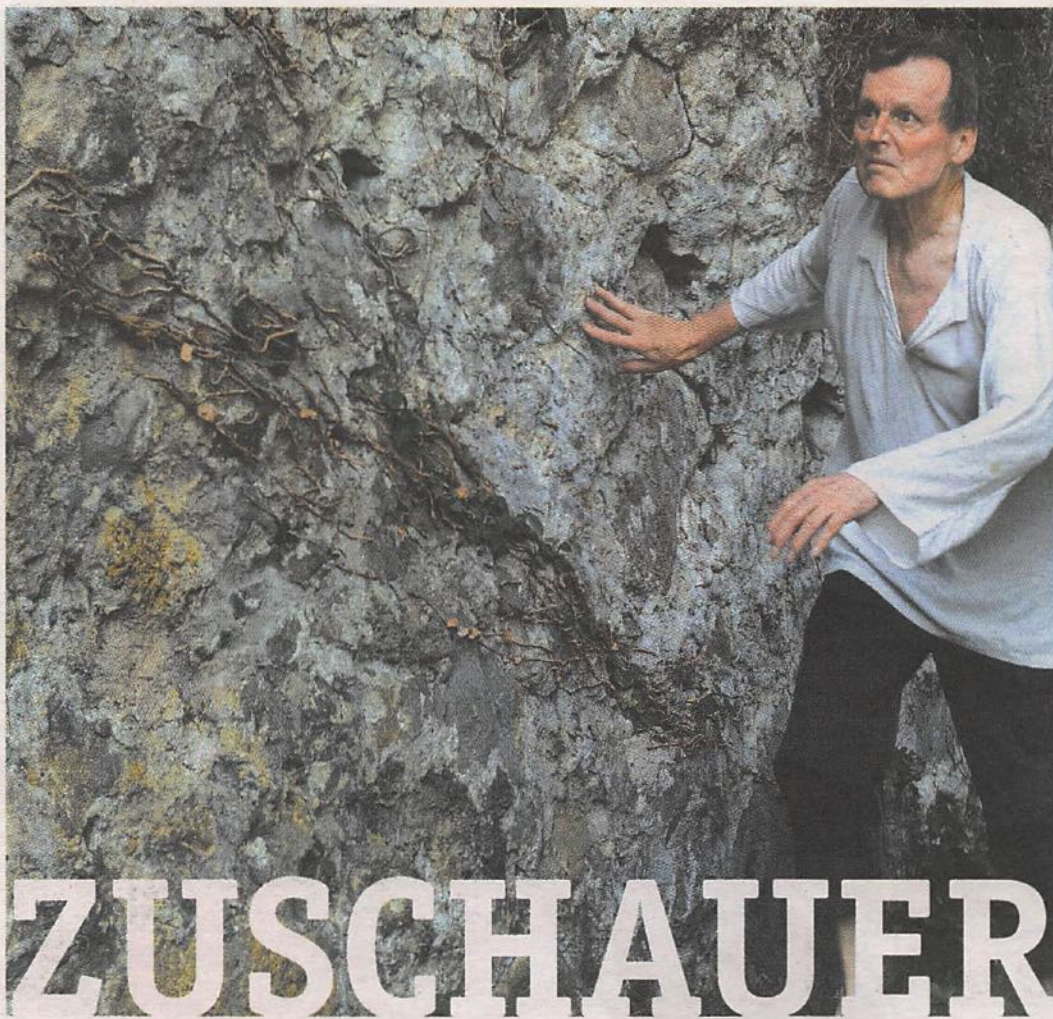


**Mit uns können Sie sich ganz
auf Ihre Stärken konzentrieren.**

Setzen Sie sich für Ihr Kerngeschäft ein. Und beauftragen Sie uns mit den Aufgaben rund um sämtliche Buchhaltungs- und Steuerangelegenheiten. Für professionelle Treuhand-Dienstleistungen ist BDO Visura in Ihrer Region die erste Adresse. Und wenn Ihre unternehmerische Tätigkeit über Ihre Region hinausgeht, sind wir auch dank unserem flächendeckenden Niederlassungsnetz der ideale Partner für Sie.

BDO Visura, Marktgasse 4, 6460 Altdorf, Telefon 041 874 70 70, Fax 041 874 70 80
Verlangen Sie weitere Informationen unter 0800 823 000 oder www.bdo.ch





ZUSCHAUER SIND TEIL DER INSZENIERUNG

DAS TELLSPIEL MACHT DIE ZUSCHAUER ZU BETEILIGTEN. ALS INSPIRATION FÜR DIE AUSSERGEWÖHNLICHE BÜHNEDIENEN DIE TRADITIONELLEN LANDSGEMEINDEN.

Raus aus dem Schaukasten, mitten hinein ins Publikum: Das ist die Devise für das Bühnenbild der Tellingspiele 2008. Dafür wird das altehrwürdige Tellingspielhaus im Innern komplett umgebaut. Statt auf der bekannten Bühne spielen die Darsteller auf einer grossen, tribünenförmigen Holzkonstruktion, die über den Stühlen im Zuschauerraum aufgebaut ist. Mitten durch den Raum verläuft eine 40 Meter lange Spielfläche. Links und rechts dieser Strasse, dahinter und davor sitzen die 470 Zuschauer.

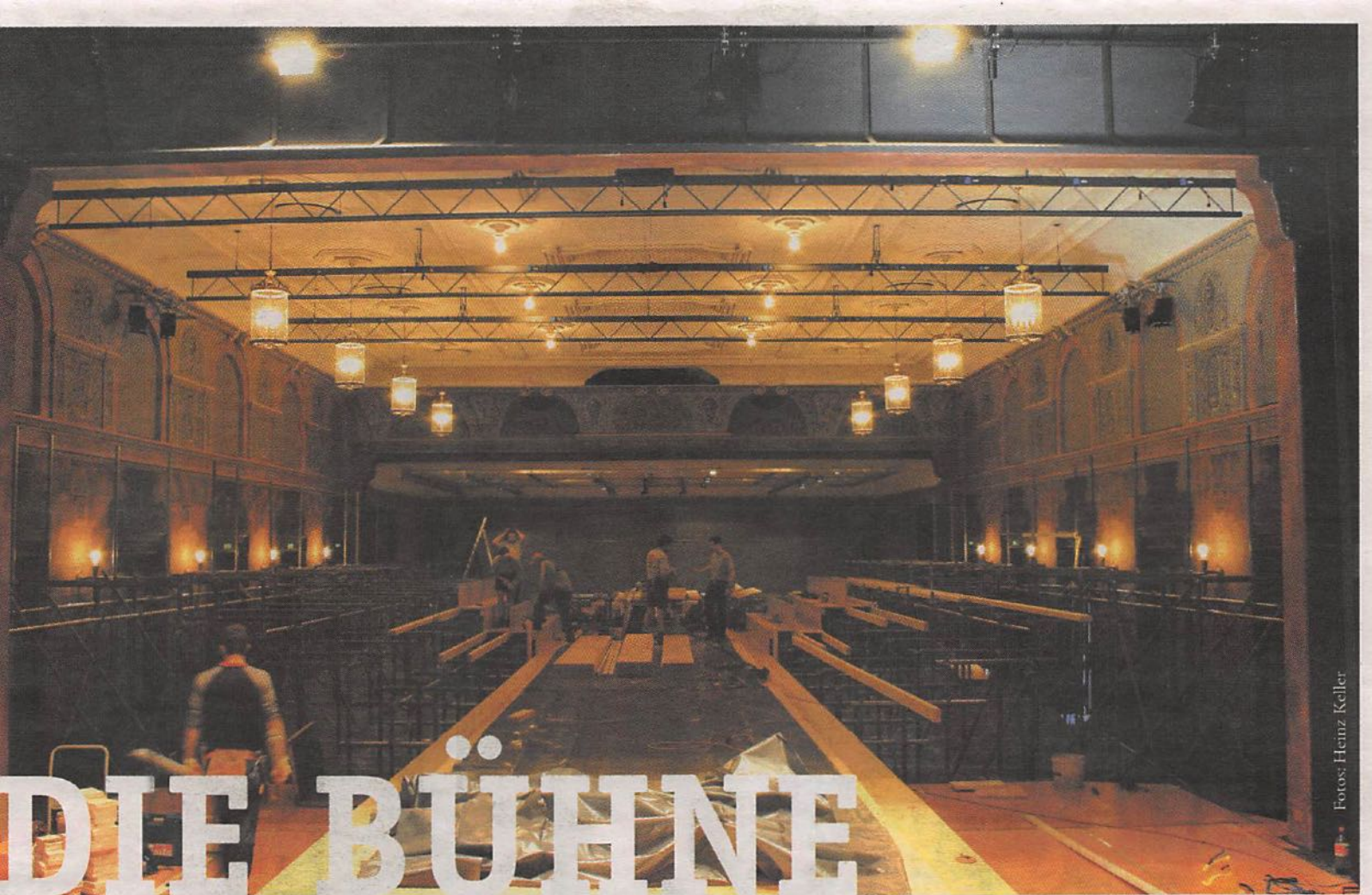
Im Gegensatz zu einer herkömmlichen Bestuhlung blickt das Publikum nicht stur in die genau gleiche Richtung, sondern jeder Platz eröffnet eine andere Perspektive. Das wird auch für die 65 Darsteller eine Herausforderung: Das Publikum betrachtet sie von allen Seiten.

Die Idee zu dieser Spielarena stammt von Regisseur Volker Hesse. Er suchte nach einer Form, die den Zuschauer möglichst nahe an die Darsteller bringt und sie ins Spiel integriert. Geleitet von diesem Gedanken hat die Bühnen- und Kostümbildnerin Hyun Chu den Kanton Uri durchstreift. Dabei ist sie auf das Thema der Landsgemeinde gestossen. Bei dieser Urform der demokratischen Entscheidungsfindung versammeln sich die Bürger an einem bestimmten Tag unter freiem Himmel. Die Korporation Uri nutzt auch heute noch alle zwei Jahre dieses demokratische Mittel. Per Handmehr wählt das Volk seine Vertreter oder entscheidet über neue Gesetze.

Wer den Platz der Landsgemeinde betritt, wird sofort ein Teil des Geschehens. Jeder kann sehen, wessen Nachbar abstimmt und zu welcher Frage er das Wort ergreift. «Die Menschen werden für kurze Zeit zu einer sichtbaren politischen Gemeinschaft», sagt Hyun Chu. Durch das blosse Zusammentreten entsteht ein neuer Ort.

Genau das wird auch im Tellingspielhaus geschehen. Das Publikum sitzt mitten im Spiel, aus dem Zuschauer wird ein Beteiligter. Das Tellingspiel 2008 kommt ohne spektakuläre Requisiten aus, setzt dafür auf eine Ästhetik der Einfachheit, die das Leben im Berggebiet auszeichnet.





Fotos: Heinz Keller

DIE BÜHNE GEHT MITTEN DURCHS PUBLIKUM

**Die TELLSPIEL-BÜHNE
VERLÄUFT ÜBER 45
METER QUER DURCH
DEN ZUSCHAUERRAUM
UND WIEGT RUND 30
TONNEN. DAS VER-
LANGT NACH BESONDE-
REN LÖSUNGEN.**

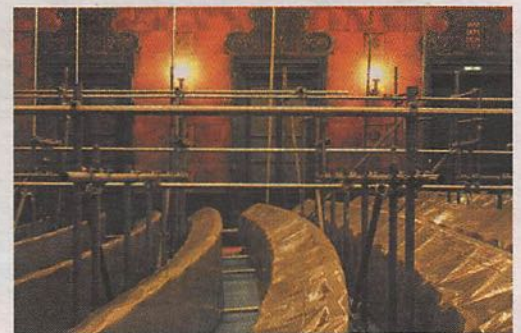
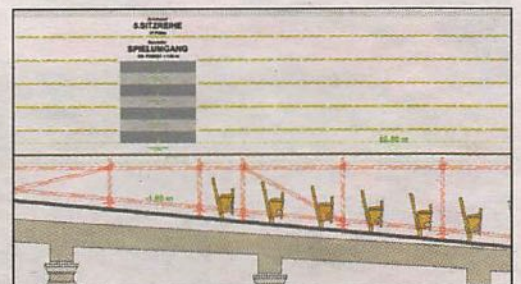
Von Anfang an verfolgten Regisseur Volker Hesse und Bühnenbildnerin Hyun Chu das Ziel, die Zuschauer möglichst direkt an den Tellingpielen teilnehmen zu lassen. Mit der einzigartigen Bühnenkonstruktion der Lawil Gerüste AG und der Bissig Gebr. Holzbau GmbH ist ihnen das gelungen.

Es war eine ganz besondere Herausforderung, diese Bühne zu bauen», sagt Martin Brun, Projektleiter bei der Lawil. «Das Tellingpielhaus musste genau so bleiben wie es ist. Das heisst, wir mussten die Bühne über unzählige Sitzreihen hinweg konstruieren, ohne die Bausubstanz zu verändern.» Um dieses Ziel zu erreichen, wurde Volker Knobloch, Ingenieur für Gerüstkonstruktionen, beigezogen. «Knobloch hat bereits den Eiffelturm oder etwa den deutschen Reichstag eingerüstet, er kennt sich aus mit kniffligen Aufgaben», sagt Josef Tresch, Lawil. Mit den

heute verwendeten Standardgerüsten konnte auf die speziellen Gegebenheiten der Tellingpielbühne nicht eingegangen werden. Deshalb packte die Lawil Gerüste AG das alte Rohr- und Kupplungsgerüst aus ihrem Keller. «Das alte System hat den Vorteil, dass es viel besser angepasst werden kann, auch kleine Teile können zusammengesetzt werden», sagt Tresch. Für die Gerüstbauer standen also Massarbeit und Sorgfalt im Umgang mit der bestehenden Bausubstanz und dem Inventar des Tellingpielhauses an erster Stelle.

Für die 45 Meter lange und 13 Meter breite Bühne mussten die Gerüstbauer unter anderem knapp 2,7 Kilometer Gerüstrohre, gut 2000 Kupplungen, 438 Fussspindeln und 150 Kilogramm Verbindungsschrauben ins Tellingpielhaus schaffen. Für die Verkleidung der Bühne war die Bissig Gebr. Holzbau GmbH zuständig. 2850 Meter Kanthölzer und 1415 Quadratmeter OSB-Konstruktionsplatten wurden verarbeitet. «Die Tellingpiel-Bühne ist kein Leichtgewicht», sagt Tresch, «sie ist alles in allem etwa 30 Tonnen schwer!» Das Gewicht hat denn auch statistische Berechnungen nötig gemacht: «Knobloch hat das ganze Gebäude vermessen, schliesslich wollten wir ja die Bühne im Tellingpiel-Saal behalten und nicht plötzlich im Foyer unten haben», so Tresch.

Die Tellingpiel-Besucher dürfen sich also nicht nur auf grosses Theater, sondern auch auf eine eindruckliche Bühnenkomposition freuen.



bissig holzbau altdorf zimmerer innen- und ausbau elementbau
 attinghauerstrasse 6460
 telefon büro 041 870 33 49
 telefon werkstatt 041 870 28 02
 telefax 041 870 33 36

Lawil Gerüstbau mit Technik



MITWIRKENDE

BESETZUNG

Hermann Gessler, Reichsvogt in Schwyz und Uri; Fredy Schön
Verner, Freiherr von Attinghausen, Lanterherr; Joe Hürlimann
Ulrich von Rudenz, sein Neffe; Dave Gilgen

SCHEINLEUTE AUS SCHWYZ

Verner Stauffacher; Ernst Gunti
Ulrich Reding; Viktor Hauger

SCHEINLEUTE AUS URI

Ulrich Fürst; Josef Arnold-Luzzani / **Willhelm Tell;** Thomas Gisler / **Rösselmann, der Pfarrer;** Roger Arnold / **Kuoni, der Hirte;** Sepp Ziegler
Werni, der Jäger; Toni Huber / **Ruodi, der Fischer;** Roby Arnold-Thomi

SCHEINLEUTE AUS UNTERWALDEN

Arnold vom Melchtal; Henning Marxen / **Walter Melchtal;** Josef Grossrieder / **Konrad Baumgarten;** Meinrad Bettschart / **Struth von Winkelried;** Paul Furrer

Ulrich, Fischerknabe; Joel Zraggen / **Seppi, Irtenknabe;** Elias Huwyler / **Gertrud, Staufschers Gattin;** Barbara Bär / **Hedwig, Tells Gattin, Fürsts Tochter;** Regula Gisler-Jauch / **Ulrich, Berner, Tochter von Bruneck, eine reiche Erbin;** Andrea Marxen / **Armgard;** Sandra Deufel

SCHEINLEUTE AUS BASELSTADT

Ulrich, der Herrscher; Christian Briker / **Bastian Marxen**
Ulrich, der Herrscher; Raphael Gisler / **Tim Marxen**

Friesshart; Richi Tschanz / **Leuthold;** German Schön / **Rudolf der Harras, Gesslers Stallmeister;** Toni Bär / **Öffentlicher Ausrufer;** German Schön

Der Stier von Uri; Roby Arnold-Thomi
Meister Steinmetz; Toni Huber

MÄNNER

Xaver Furger, Kurt Gnos, Alois Telli, Tino Valsecchi, Albert Widmer, Martin Zraggen, Werner Zimmermann, Eugen Gisler, Christoph Rohner

FRAUEN

Zita Albrecht Huber, Yolanda Arnold, Fabienne Arnold, Jacqueline Baumann-Gasser, Isabelle Briker-Bigger, Helen Gisler-Gisler, Julia Gisler, Stephanie Gisler, Claudia Gnos, Lisbeth Grossrieder, Brigitte Hächler, Judith Kilchmann Imhof, Delené Muheim, Julia Trottmann, Melanie Truttmann, Angi Valsecchi, Sarah Walker, Doris Walker-Arnold, Ursula Zurkirchen Zurfluh

ARMGARDS KINDER

Marius Gisler / Neramit Gisler / Panya Gisler / Joshua Muheim

Mädchen; Naomi Muheim

KÜNSTLERISCHE LEITUNG

Textfassung und Regie; Volker Hesse / **Raumgestaltung & Kostüme;** Hyun Chu / **Musik;** Töbi Tobler / **Choreografie;** Graham Smith / **Regieassistenz;** Max Arnold / **Licht;** Rolf

Derrerr / Ton; Thomas Strebel / **Maske;** Markus Lechthaler / **künstl. Mitarbeit Kostüme;** Vreni Gisler / **Choreinstudierung;** Armin Wyrtsch / **Sprechtraining;** Jürgen Wollweber

PRODUKTIONSLEITUNG

VORSTAND DER TELLSPIEL- UND THEATERGESELLSCHAFT;

Leo Brücker-Moro, Daniel Bollinger, Sandra Deufel, Esther Gunti, Antonia Müller Zurfluh, Walter Schuler / **Bau, Technik, Sicherheit;** Markus Aschwanden, Fredy Burkart / **Medien;** Adrian Zurfluh / **Produktionssekretariat;** Helen Gisler / **Beratung Bau & Sicherheit;** Werner Furger

SCHNEIDERINNEN

Marlies Arnold, Vreni Fink, Susanne Bay, Yolanda Cathomen, Sonja Waser

HELPERINNEN UND HELFER

Bruno Altner, Nicole Arnold, Clelia Arnold, Pascal Arnold, Nino Arnold, Marlies Arnold-Thomi, Erwin Aschwanden-Müller, Anna Aschwanden-Müller, Lisbeth Barenco, Margrit Bossart, Meinrad Breu, Patricia Brücker-Moro, Emanuel Camenzind, Fabienne Crisovan, Adrian Danioth, Carmen Flachsmann-Arnold, Rolf Gisler-Jauch, Roland Hächler, Margrit Hächler, Marcel Huwyler, Ursula Huwyler, Hanspeter Müller, Thomas Müller, Walter Müller, Bruno Pagani, Hildi Pagani, Margrith Schranz, Ivo Torelli, Cornelia Tramonti, Rene Trottmann, Gabi Trottmann, Hans Truttmann, Karin von Mentlen Giger, Toni Waser, Sonja Waser-Zbinden, Beat Wyrtsch, Marianne Wyrtsch, Rita Zimmermann

Inspizient; Toni Waser / **Lichtregie;** Urs Rieder, Beni Walker / **Tonregie;** Laurenz Zschokke

Hyun Chu, Raum und Kostüme

Hyun Chu, geboren in Hamburg, wohnt in Berlin und Zürich. Als gelernte Architektin und Innenarchitektin ist sie freischaffend mit dem Schwerpunkt Bühnenbild und Kostümbild tätig. Seit 2005 arbeitet sie unter anderem regelmässig und kontinuierlich mit Volker Hesse zusammen.

Graham Smith, Choreografie

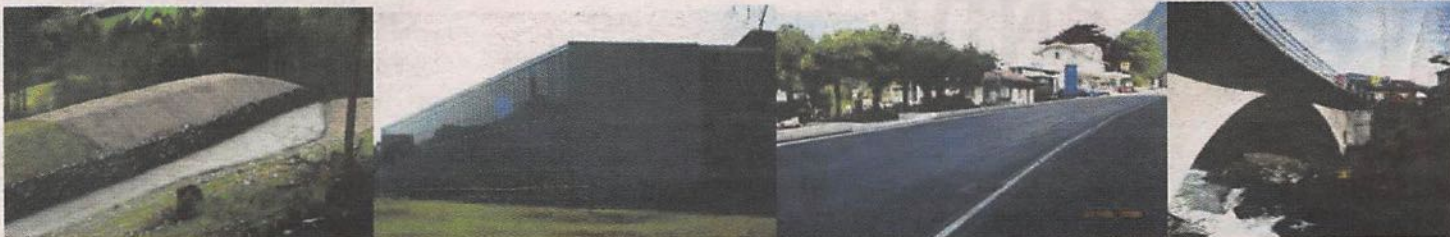
Der Tänzer und Choreograf arbeitete nach seinen Studien in Seattle, Kalifornien und New York mit der Merce Cunningham Repertory Understudy Group und Kevin Wynn. Smith ist seit 2006 in der künstlerischen Leitung der Physical Virus Collectiv (pvc) Tanz Freiburg Heidelberg.

Töbi Tobler, Musik und Ton / Hackbrett

Töbi Tobler ist seit über 30 Jahren Hackbrett-Profi. Er unterrichtet an der Hochschule Luzern, an verschiedenen Musikschulen und gibt Privatunterricht. Töbi Tobler begann in einer Zeit, in der das Hackbrett nur noch selten in Gebrauch war, moderne, aktuelle Musik darauf zu spielen.

Rolf Derrerr, Lichtdesign

Der international bekannte Lichtkünstlers Rolf Derrerr konzipiert seit mehr als 25 Jahren die Lichteffekte für die Altdorfer Tellspiele. Als Dozent unterrichtet er an den Kunsthochschulen in Basel und Zürich. 1995 erhielt er den Hans Reinhart-Ring und im Jahr 2000 den Deutschen Design Award.



Ingenieurbüro für
Hoch- und Tiefbau
Bahnhofstrasse 11
6460 Altdorf

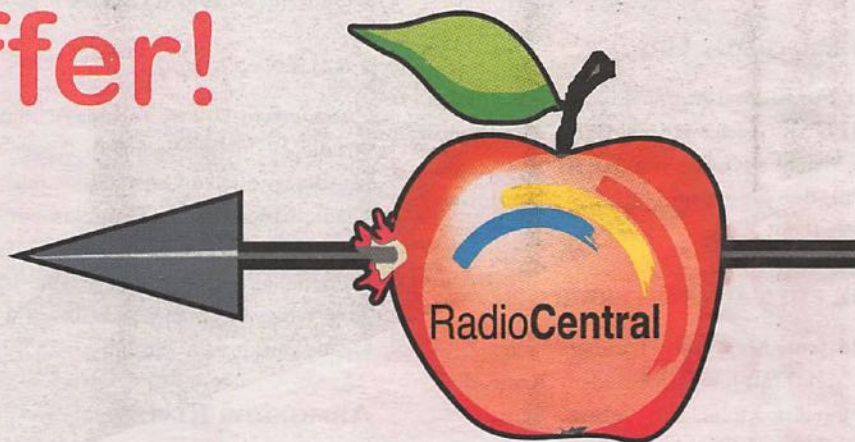
Telefon 041 874 10 50
Fax 041 874 10 55
Email info@akaelinag.ch
www.akaelinag.ch

Ihr Partner für:

- Strassenbau
- Siedlungswasserbau
- Kostruktiver Ingenieurbau
- Allgemeiner Tiefbau
- Ingenieurvermessung
- Expertisen

En Volltreffer!

Regionale, nationale und internationale Informationen, Sport, Veranstaltungen und ein abwechslungsreiches Musikprogramm täglich bei Radio Central und auf www.radiocentral.ch



Uri 103.0 + 101.8 + 102.2 + 97.7 Luzern 100.1 Zug 99.2 Schwyz 102.6 + 97.7 + 98.8 Ob- und Nidwalden 101.8 + 103.0 + 93.6 MHz

Anton Gisler
Malergeschäft
Eygasse 15
6460 Altdorf



Josef Hodel AG • Malergeschäft • Kriens
Telefon 041 320 26 23
www.maler-hodel.ch

Wir wünschen einen farbigen
[Theater]- Herbst !

Restaurant Schützenmatt

direkt neben dem theater(uri)

Gutbürgerliche Küche,
Gartenwirtschaft unter
dem Kastanienbaum.

Ob vor oder nach den Telspielen,
wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Tel. 041 870 11 60

POULETBURG
ATTINGHAUSEN

Vor oder nach
den Telspielen...

Unsere Spezialität
**Poulet
im Chörbli**
Durchgehend warme Küche
7 Tage offen

Fam. Hans Imholz • 6468 Attinghausen • Tel. 041 870 21 84



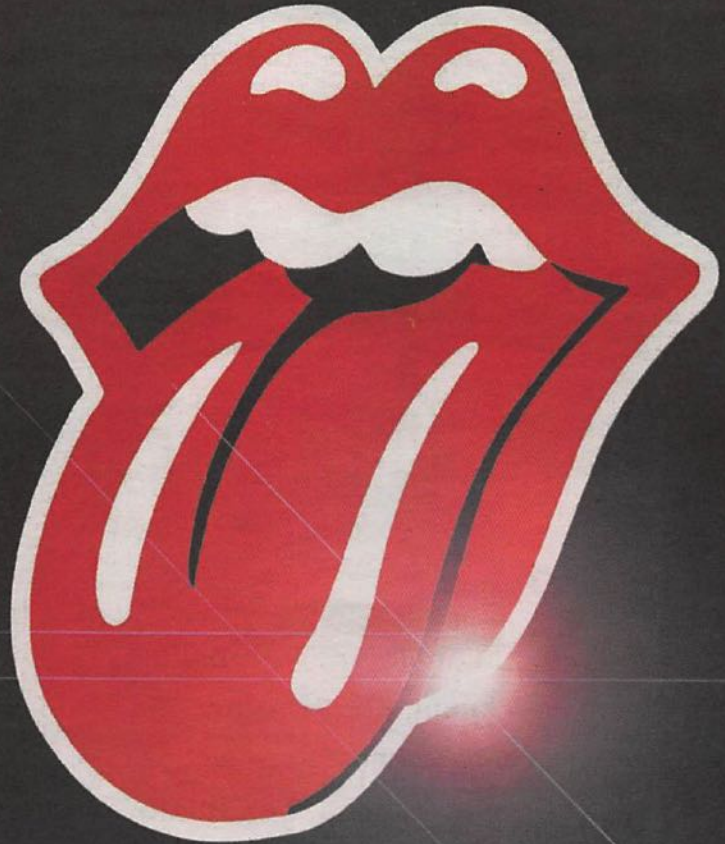
Audi

Der Audi S3 Sportback.

Christen Automobile AG
Umfahrungsstrasse 25, 6467 Schattdorf
Telefon 041 871 33 08

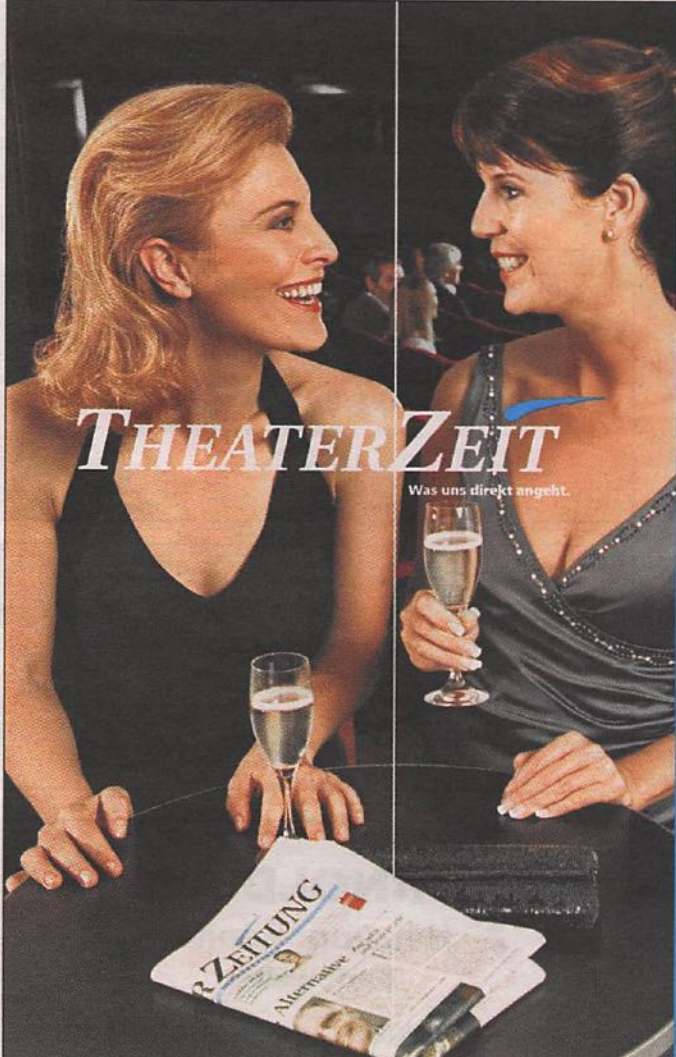
Rolling Stones

SAND. KIES. BETON.



ARNOLD

QUALITÄT LIEGT IN UNSERER NATUR.



THEATERZEIT

Was uns direkt angeht.

Ja, ich will von einem Zeitungsabo profitieren!

- Schnupperabonnement für sechs Wochen für Fr. 25.- 1003/201/28523
 - Jahresabo für Fr. 362.- 1003/201/28522
 - E-Paper-Jahresabo für Fr. 46.- (zusätzlich zum Print-Abo)
 - E-Paper-Jahresabo für Fr. 287.- (ohne Print-Abo)
- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Neue Luzerner Zeitung | <input type="checkbox"/> Neue Obwaldner Zeitung |
| <input type="checkbox"/> Neue Urner Zeitung | <input type="checkbox"/> Neue Nidwaldner Zeitung |
| <input type="checkbox"/> Neue Schwyzer Zeitung | <input type="checkbox"/> Neue Zuger Zeitung |

Name: _____

Vorname: _____

Strasse/Nummer: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon/Handy: _____

Einsenden an: Neue Luzerner Zeitung, Maihofstrasse 76, Postfach, 6002 Luzern, Telefon 041 429 53 53, Fax 041 429 53 83, E-Mail: abo@lzmedien.ch, www.zisch.ch



Was uns direkt angeht.



design: bauhauswerkstatt.ch



Geniessen Sie mit allen Sinnen unsere Ausstellung. Viel Spass beim Entdecken der aktuellen Wohntrends 2008!

wohncenter
MUOSER

Gotthardstrasse 85 6467 Schattdorf Telefon 041 874 74 74 info@muoser.ch www.muoser.ch

Mit den optimalen Versicherungslösungen von Zurich treffen Sie ins Schwarze.

Die Generalagentur Uri wünscht gute Unterhaltung.

«Zürich» Versicherungs-Gesellschaft
Generalagentur Uri
Heinz Gisler, Generalagent
Rathausplatz 4, 6460 Altdorf
Tel 041 874 28 28, Fax 041 874 28 29

Because change happenz.®


ZURICH®



CONVISA®

Ihr Partner für

Unternehmensberatung
Steuerberatung
Rechtsberatung
Personalvorsorgeberatung
Wirtschaftsprüfung
Rechnungswesen / Buchführung

Schiesshüttenweg 6
6460 Altdorf

Tel: 041 872 00 30

Fax: 041 872 00 31

(auch in Schwyz und Pfäffikon SZ)

www.convisa.ch info@convisa.ch



**Gute Volksmusik
auf Noten!**

www.muelirad.ch



Remo Persi AG
WEINE UND GETRÄNKE

ADRESSE Attinghouserstrasse 142, CH-6460 Altdorf

TELEFON +41 (0) 41 871 06 06

TELEFAX +41 (0) 41 871 06 08

E-MAIL office@remopersi.ch

INTERNET www.remopersi.ch



Hotel Frohsinn

Das Hotel zwischen
Luzern und Gotthard
im Lande Töli.

CH-6472 Erstfeld
am Gotthard
Familie Jans-Käch

Tel. 041 882 01 01
Fax 041 882 01 00

E-Mail frohsinn@bluewin.ch
www.frohsinn-erstfeld.ch



ARNOLD AG
Heizung Sanitär
BadeWelten®



www.arnoldag.ch

Schattdorf



HIER SCHLÄGT DER PULS DER ALPEN

HALB DORF, HALB STADT: ALTDORF VERBINDET TRADITION MIT DEM MODERNEN.

Wer Kultur liebt und sie in einer familiären Atmosphäre geniessen möchte, ist in Altdorf genau richtig. Der Urner Hauptort hat sich in den vergangenen Jahren mit einer Vielzahl von neuen und überraschenden Kulturprojekten in der Schweiz und im nahen Ausland einen Namen gemacht. Das internationale Musikfestival Alpentöne, die Verleihung des Wakkerpreises im vergangenen Jahr oder lokale Kunst- und Kulturschaffen sorgen dafür, dass keine Langeweile aufkommt. Besonders in einem Punkt hebt sich Altdorf positiv ab: Hier, mitten in den Alpen, treffen die Tradition und das Moderne aufeinander. Wer sich auf die eigenen Wurzeln besinnt und zugleich Neues wagt, ist in Altdorf bestens aufgehoben.

Die Tellspele sind das beste Beispiel dafür. Die Laien-Schauspieler wagen sich alle vier Jahre an einen der stärksten mit Mythen behafteten Theaterstoff überhaupt. Zusammen mit ausgezeichneten Regisseuren – wie in diesem Jahr Volker Hesse – wird im viel gespielten und viel zitierten Stück immer wieder eine neue Perspektive entdeckt.

Das Engagement für eine lebendige Kulturszene bewirkt aber weit mehr als spannende Aufführungen. Es stärkt die Qualität der Gemeinde und macht Altdorf zum attraktiven Wohn-, Arbeits- und Tourismusstandort. Die Italianità in der Architektur, die Plätze und die verwinkelten Gassen lassen die Nähe zum Süden spüren. Zusammen mit exquisiten Sport- und Outdoor-Möglichkeiten, einem umfassenden Bildungsangebot und besten Verbindungen in die grossen Zentren ist Altdorf vor allem eines: Eine Einladung, um gut zu leben.

Weitere Infos / Hotels: Tourist Info Uri, www.uri.info, Tel. +41 (0)41 872 04 50

IM HELDENLAND

Ein Theaterprojekt zur alltäglichen Standhaftigkeit

Der letzte Held im Land ist gestorben. Wie soll der freigewordene Heldenthron neu besetzt werden? Eine Frau poliert die Pokale, der Sohn will sein Leben zurück, Viktor zeigt einen Trick vor, und Sybille träumt's vom Fliegen. Aber warum übt Erna den Kopfstand und weint Helene beständig? Bruno versucht sich in der Liebe. Alle tragen sie einen Helden in ihrer Brust. Sie geben alles, wollen heroisch und für ewig sein. Im Theaterprojekt IM HELDENLAND beschäftigen sich junge Theatermacher mit der Nachhaltigkeit des eigenen Lebens und der Zerbrechlichkeit wahrhaft heroischer Augenblicke.

Produktion theater(uri) zum Tellspieljahr 2008

Benno Muheim und Ensemble, im Atelierraum Höfli, Höfligasse 3, Altdorf
 Premiere Samstag, 23. August, 20.15 Uhr / Aufführungen bis am 14. September jeweils Donnerstag, Freitag, Samstag, 20.15 Uhr, Sonntag, 16 Uhr, Mittwoch, 3. und 10. September, 20.15 Uhr

Vorverkauf:
 Tourist Info Uri, 041 872 01 70
www.theater-uri.ch



Ihr Immobilienpartner für Uri und Schwyz



Gerne berate ich Sie rund um den Immobilienmarkt in der Zentralschweiz. Wir haben das Netzwerk

Toni Bär, 079 257 98 08
 Bahnhofstrasse 37, Brunnen, toni.baer@remax.ch



A. Zwyszig Ingenieurbüro AG

Bahnhofstrasse 1, 6452 Sisikon
 Tel. 041 820 47 65, Fax. 041 820 47 43
www.ing-zwyszig.ch, mail@ing-zwyszig.ch

INGENIEURBÜRO SIA HOCH- UND TIEFBAU
 Beratung Planung Ausführung

Architektur · Neubau · Umbau · Sanierung · Planung · Bauleitung

ARNOLD THALMANN ARCHITEKTEN

Im Mätteli 1 · 6460 Altdorf · Tel. 041 870 46 56 · www.atarch.ch



Gasser Felstechnik AG | 6078 Lungern
 Tel. 041 679 77 77 | www.felstechnik.ch

Untertag | Felssicherung | Sprengbetriebe | Baubetriebe | Bohrungen



Bernhard Ziegler & Söhne AG
Baumaterialien
 Holzprodukte
 Baukeramik 6454 Flüelen



WIR BAUEN ZUKUNFT

www.porr.ch
info-schweiz@porr.ch

PORR SUISSE AG
 Seedorferstrasse 56 · CH-6460 Altdorf
 Tel. 041 875 01 01 · Fax 041 875 01 10

Spürbare Emotionen,
glasklare
Stimmen und Musik.
Sie sitzen mitten drin.



Um den neuen Anforderungen der Arena, die 40 Meter lang durch den Zuschauerraum führt, gerecht zu werden, stellt Audio-Spezialist Bleuel Electronic AG mit Sennheiser und Klein+Hummel das entsprechende Equipment zur Verfügung. Gesteuert durch das TiMax Soundsystem entsteht für den Zuschauer ein echtes Raumgefühl – als wenn er mitten drin sitzen würde. Um diese Technik in den Raum zu übermitteln, werden nicht weniger als 20 hochwertige Lautsprecher eingesetzt. Bei der Mikrofonierung der Schauspieler stehen 14 Kanäle der bewährten Mikroport-Serie zur Verfügung.

Bleuel Electronic AG
CH-8103 Unterengstringen
www.bleuel.ch / info@bleuel.ch

 **SENNHEISER**

 **KH**
Klein + Hummel

RUAG

Aerospace Defence Technology

DIE VORSTELLUNG, DIE WIR GEBEN, SPIELT NICHT NUR IN ALTDORF.

6000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickeln, produzieren und unterhalten auch in Bern, Emmen und Thun, dazu in Deutschland und Schweden.

RUAG Holding AG

Stauffacherstrasse 65 · 3000 Bern 22 · Switzerland
Tel. +41 313 237 011 · Fax +41 313 237 012 · info@ruag.com · www.ruag.com

EXCELLENCE IN QUALITY – FOR YOUR SAFETY AND SECURITY

«COMEBACK TELL!»

in Monolog von Theo Ziegler, uraufgeführt und gespielt von Hanspeter Müller-Drossaart

WILHELM TELL HAT EIN PROBLEM: ER WILL KEIN HELD MEHR SEIN. SCHLIESSLICH HAT ER AUF SEINEN SOHN GESCHOSSEN. ER MÖCHTE EINFACH NUR ALS MENSCH VERSTANDEN WERDEN.

Das Stück «Comeback Tell!» von Theo Ziegler zeigt eine völlig neue Sicht auf unseren Nationalhelden. Der Altdorfer Primarlehrer erschafft neben anderen, einen neuen Tell, der nicht mehr will, er denkt sogar an Selbstmord. Der Urner Retter und Befreier möchte nur noch als Mensch verstanden werden. In kerniger Urner Mundart versucht Wilhelm Tell, seine Geschichte zu rechtfertigen. Besonders zu schaffen macht ihm, dass er auf seinen Sohn geschossen hat: «Ich gäbti kei Fyyfer me der, dër ds syy, woni bi.» Die mythische Figur Wilhelm Tell gerät in abgründige Kämpfe mit sich selbst und findet schliesslich, von der Spielleidenschaft überwältigt, eine neue Existenz in der Wirklichkeit des Theaters.

Der Monolog von Theo Ziegler wird – anlässlich der Tellspiele Altdorf – uraufgeführt und gespielt von Hanspeter Müller-Drossaart. Der renommierte

Schauspieler mit Urner Wurzeln hat es zu nationaler Bekanntheit gebracht: So wirkte er in Fredi Murerers «Vollmond», als Mario Corti in «Grounding» oder auch als Pfarrer in «Die Herbstzeitlosen» mit Volker Hesse, der Regisseur der Tellspiele 2008, hat für «Comeback Tell!» die Schirmherrschaft übernommen.

«Comeback Tell!» wird als ergänzende Veranstaltung (Dauer ca. 40 Minuten) zu den Tellspielen aufgeführt. Gespielt wird an neun Tagen, viermal davon als Nocturne-Veranstaltung nach der «Tell»-Aufführung.

Premiere und Uraufführung:

20. August, 20.15 Uhr.

Nocturne-Aufführungen (22.45 Uhr):

jeweils freitags, 22.8., 29.8., 12.9., 19.9.

Aufführungen um 20.15 Uhr:

jeweils donnerstags, 21.8., 11.9., 18.9., 25.9.



Vorverkauf:

Ticket Center Uri, Tellspielhaus,
Schützengasse 11, CH-6460 Altdorf

Tel. +41(0)41 872 01 70, Fax +41(0)41 872 04 51

Online: www.ticketcenter-uri.ch

DIE AKUSTISCHE REVOLUTION

DIE TELLSPLEIE REVOLUTIONIEREN DIE TONTECHNIK. DAS VERWENDETE SOUNDSYSTEM KOMMT ERSTMALS IN EUROPA ZUM EINSATZ. WAS DARAN NEU IST? HIER VERFOLGT DER TON DIE SCHAUSPIELER

Friedrich Schillers «Wilhelm Tell» ist nicht nur ein Statement gegen die Tyrannie der Mächtigen sondern auch ein Meisterwerk der deutschen Sprache. Damit das zum Ausdruck kommt, hat die Tellspielgesellschaft eine Tonanlage organisiert, welche die Theater-Vertonung revolutioniert und erstmals in Europa zum Einsatz kommt.

Das Herzstück der Anlage heisst TiMax. Es funktioniert – ähnlich dem GPS – wie ein dynamisches Ortungssystem. Damit die Schauspieler geortet werden können, tragen alle einen Sender. Vorstellen kann man sich diese neuartige Technologie so: Man stelle sich einen Raum mit vier Ecken und vier Lautsprecher vor. Bewegt sich nun ein Schauspieler von links nach rechts, so macht das System Ton dieselbe Bewegung. Er verfolgt also den Schauspieler. So entsteht ein 3D-Soundgefühl – auch für die Zuschauer.

Die Voraussetzungen an den Tellspielen 2008 sind einiges komplexer: Statt einer Bühne frontal vor den Zuschauern verläuft sie 40 Meter lang mitten durch den Zuschauerraum. Die 65 Darsteller spielen auf und neben der Bühne. Und obwohl das Tellspielhaus vier Ecken hat, hängen nicht weniger als 20 Lautsprecher im Zuschauerraum. Das Soundsystem TiMax nimmt nun die Koordinaten der Schauspie-

ler auf und verteilt den Ton so auf die 20 Lautsprecher, dass jeder genau die richtige Lautstärke sendet. Der Schauspieler könnte also selbst mit geschlossenen Augen lokalisiert werden. «Vor allem bei grossen Produktionen wie etwa dem Welttheater in Einsiedeln oder bei speziellen Bühnen wie den Tellspielen kommt diese Technik dem Stück enorm zugute. Die Zuschauer wollen ja nicht einfach die Lautsprecher hören, sondern den Schauspieler», sagt Thomas Strebel von der Firma audiopool.

Möglich wird diese ausgeklügelte Tontechnik auch dank Hasso Böhme und seinem Team von der Bleuel Electronic AG. Strebel: «Sie stellen uns Lautsprecher, Verstärker (Klein+Hummel), Drahtlos-Mikrofonanlagen (Sennheiser) der absoluten Spitzenklasse und insbesondere ihr Know-how zur Verfügung. Davon profitieren die Tellspiele enorm.» Das TiMax wurde von der Firma Outboard Electronics entwickelt und kommt erstmals in Kontinentaleuropa zum Einsatz: «Wir konnten die Anlage anlässlich der Oper Tosca in der Londoner Royal Albert Hall testen», sagt Strebel. An den Einstellungen der Soundanlage werden rund sieben Personen drei Tage lang feilen.



Diogenes

www.diogenes.ch

Mama's baby – papa's maybe? *Kuckuckskind* ist eine Geschichte über drei Vaterschaftstests, einen Schwangerschaftstest, ein Baby im Waschkorb, ein paar Tote und ein unkonventionelles Familienglück in einem Nest, das zwar fremd, doch recht gemütlich ist. Ingrid Noll zeigt, dass das Glück auch krumme Wege gehen kann.



352 S., Ln., € (D) 21.90 / sFr 38.90* / € (A) 22.60

Zu seinem 70. Geburtstag hat Urs Widmer zusammen mit dem Maler Valentin Lustig uns und sich ein ganz besonderes Geburtstagsgeschenk gemacht: »Durch die Bilder Valentin Lustigs ließ sich Urs Widmer zu fantasievollen, skurrilen und manchmal philosophischen Kurztexten inspirieren, die wiederum Valentin Lustig beeindruckten. Zwei Seelenverwandte trafen sich und schufen ein anregendes Buch, ein Juwel.« Basler Zeitung



144 S., 19,5 x 24 cm, Br., Vierfarbendruck
€ (D) 24.90 / sFr 43.90* / € (A) 25.60

* unverbindliche Preisempfehlung

Ein orientalisches Märchen – aus dem heutigen London.



592 S., Ln., € (D) 21.90 / sFr 38.90* / € (A) 22.60

Eine junge Frau zu ihren Eltern, untere Mittelschicht im Londoner Vorort: »Ich habe eine gute und eine schlechte Nachricht. Die gute: Ich heirate, die schlechte: Er ist Perser. Und übrigens: Er hat bereits zwei Frauen.« Ein Roman über Liebe, Essen und die Faszination des Fremden.



160 S., Ln., € (D) 14.90 / sFr 26.90* / € (A) 15.40

Tatort: ein Mann in einem Flugzeug auf dem Weg über den Atlantik. Bevor der alte Kontinent ihn wiederhat, Nachdenken über sich, über Gott und die Welt. Überraschendes, Hintergründiges, Absurdes, Alltägliches, Gedankenblitze – Formulierungen, die sich wie Haken festsetzen und zum Weiterdenken anregen.

Deutscher Sommer, unter Ausschluss der Öffentlichkeit, auf einem verfallenen Landsitz. Nach 20-jähriger Haft hat ihn der Bundespräsident begnadigt. Zum ersten Wochenende in Freiheit lädt seine Schwester die alten Freunde ein. Für sie ist das Leben weitergegangen. Und für ihn? Was bleibt von der Zeit der Gewalt? Legenden? Bewältigung? Sprachlosigkeit?



240 S., Ln., € (D) 18.90 / sFr 33.90* / € (A) 19.50

»Lasset die Kinder zu mir kommen, und wehret ihnen nicht« – so steht es in der Bibel. Die Wirklichkeit sieht anders aus: Bambini sind knapp, auch im kinderlieben Italien. Was ist geschehen, wenn schwerbewaffnete Carabinieri die Wohnung eines Kinderarztes stürmen und ihm sein 18 Monate altes Baby entreißen? Brunetti gibt keine Ruhe, bis er die Hintergründe kennt.



368 S., Ln., € (D) 21.90 / sFr 38.90* / € (A) 22.60

»Eine gelungene Mischung aus Kunst-Thriller und Liebesgeschichte.«

Brigitte, Hamburg



320 S., Ln., € (D) 19.90 / sFr 35.90* / € (A) 20.50

Ein wohlhabender Junggeselle, der sich von der Liebe nichts mehr verspricht. Eine schöne junge Frau mit schillernder Vergangenheit. Ein Bild und sein Preis. Eine Auktion, die die Kunstszene in Aufruhr versetzt – und einige Zukurzgekommene, die teilhaben wollen am großen Geld.



336 S., Ln., € (D) 19.90 / sFr 35.90* / € (A) 20.50

Auf einer Anhöhe mit Blick auf Florenz steht das alte Landgut des Signor Paoletti, das er mit viel Pomp hat renovieren lassen. Doch so nobel, wie Paoletti tut, ist er bei weitem nicht. Mehr als einen schwarzen Fleck hat er auf seiner Weste, und als Guarnaccia die »Personalvermittlung« näher untersucht, die Paoletti betreibt, wird der Maresciallo handfest bedroht.



Volles Vertrauen

Meine Bank



Luzerner
Kantonalbank

SPIELDATEN

Wochentag	Beginn			
Sa	16.08.08	15.00*	Sa	20.09.08 19.15
Fr	22.08.08	19.15	So	21.09.08 17.00
Sa	23.08.08	19.15	Fr	26.09.08 19.15
Mi	27.08.08	19.15	Sa	27.09.08 19.15
Fr	29.08.08	19.15	So	28.09.08 17.00
Sa	30.08.08	19.15	Mi	01.10.08 19.15
Mi	03.09.08	19.15	Do	02.10.08 19.15
Fr	05.09.08	19.15	Fr	03.10.08 19.15
Sa	06.09.08	19.15	Sa	04.10.08 19.15
Mi	10.09.08	19.15	Fr	10.10.08 19.15
Fr	12.09.08	19.15	Sa	11.10.08 19.15
Sa	13.09.08	19.15	So	12.10.08 17.00
So	14.09.08	17.00	Mi	15.10.08 19.15
Mi	17.09.08	19.15	Do	16.10.08 19.15
Fr	19.09.08	19.15	Fr	17.10.08 19.15
			Sa	18.10.08 19.15

* Premiere (evtl. einzelne Plätze im Verkauf ab 15. Juli 08)

ANREISE NACH ALTDORF

Anreise mit der Bahn

Die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr ist einfach und bequem. Mit Ihrem Bahnbillett nach «Altdorf/Telldenkmal» reisen Sie mit IR-Zügen nach Flüelen und mit dem Bus bis ins Zentrum von Altdorf (ca. 100 m zu Fuss bis zum theater(uri) Tellspielhaus Altdorf).

Anreise mit dem Auto

Mit dem Auto ist Altdorf über die A2 oder die A4 einfach erreichbar (Ausfahrt Altdorf Nord). Parkplätze für PWs und Busse sind ausgeschildert.

Anreise mit dem Schiff

Zur Einstimmung auf die Aufführung von Wilhelm Tell bietet sich die Anreise mit dem Schiff ab Luzern oder Brunnen und ein Besuch der Stätten des Geschehens am Urnersee an. Weitere Auskünfte und Reservationen unter der Telefonnummer +41 (0)41 367 67 67 oder auf www.lakelucerne.ch



TICKETS

	Erwachsene	Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre
Kategorie 1:	CHF 70.-	CHF 60.-
Kategorie 2:	CHF 50.-	CHF 40.-
Kategorie 3:	CHF 30.-	CHF 20.-

Für Gruppen ab 15 Personen gibt es Ticketpauschalen. Informationen und Reservationen unter Telefon +41 (0)41 872 01 70 Bearbeitungs- und Versandgebühren pro Bestellung CHF 6.- Für Personen im Rollstuhl und ihre Begleitung sind pro Vorstellung je vier Plätze der Kategorie 1 reserviert.

VORVERKAUF Start : 15. April 2008

Ticket Center Uri

Tellspielhaus
Schützengasse 11
CH-6460 Altdorf

Tel. +41(0)41 872 01 70

Fax +41(0)41 872 04 51

Öffnungszeiten

Montag - Freitag:

09.00 - 11.30 Uhr

13.30 - 17.30 Uhr

Samstag: 09.00 - 11.30 Uhr

tellspiele@uri.info

Online: www.tellspiele-aldorf.ch / www.ticketcenter-uri.ch

Weitere Vorverkaufsstellen:

- Neue Luzerner Zeitung, LZ Corner, Pilatusstrasse 12, Luzern
- Neue Obwaldner Zeitung, c/o Sarnen Tourismus, Hofstrasse 2, Sarnen
- Neue Nidwaldner Zeitung, Obere Spichermatt 12, Stans
- Neue Urner Zeitung, Höfligasse 3, Altdorf
- Neue Zuger Zeitung, Bundesplatz 14, Zug

Hauptsponsor



Medienpartner



Co-Sponsoren



Bissig Holzbau, Altdorf
JB Bau, Altdorf
Gasperini AG
Eichhof Getränke AG
Elektrizitätswerk Altdorf

Gotthard Raststätte
Herrenknecht Schweiz
Lawil Gerüstbau
Grallinger AG, Altdorf
Die Mobiliar, Altdorf

Merck&Cie KG
Aggregat AG
Bollinger & Stocker Treuhand
expert Eichenberger
Allgemeine Plakatgesellschaft

Hotel Schlüssel, Altdorf
AM Sprungbrett
Kündig & Sélébam AG
TEXAID Textilverwertungs AG

Unterstützt durch:



Dätwyler Stiftung, Otto Gamma Stiftung, Josef Müller Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Pro Helvetia, Kulturförderung Kanton Zug, Kulturförderung Kanton Luzern, Kulturkommission des Kantons Schwyz